

Jugendliche schmieden Rosen für Oslo

»DIE OPFER WAREN ALLE IN UNSEREM ALTER«

Noch viele Monate nach dem ersten weltweiten Aufruf von Tobbe Malm und Tone M. Karlsrud, Rosen für ein gemeinsames Mahnmal im Gedenken an die Opfer des Massakers in Oslo und auf der Insel Utøya am 22. Juli 2011 zu schmieden, werden Blumen der Anteilnahme nach Norwegen geschickt – von Metallgestaltern und solchen, die es vielleicht mal werden wollen. Darunter auch eine Gruppe junger Menschen, die unter Anleitung von Rüdiger Schwenk zu Rosenschmieden wurden

Unvorstellbar ist das Leid, das diesen Familien widerfahren ist. Die Opfer waren alle in unserem Alter!« So fassten Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren ihre Gefühle in Worte. Sie waren aus Aarbergen, Hahnstätten, Gießen und Pohlheim angereist, um an vier Schmiedefeuern in der Werkstatt von Rüdiger Schwenk die Hämmer zu schwingen und so ihre Anteilnahme zum Ausdruck zu bringen. Unter der fachkundigen Anleitung und Mithilfe von Rüdiger Schwenk und Volker Wengenroth entstanden mit Begeisterung und Engagement zwölf Rosen. »Das besondere an den Rosen aus Aarbergen ist, dass jede einzelne aus einem Stück Flachstahl geschmiedet wurde«, betont Schwenk.

Den meisten Jugendlichen war der Umgang mit Hammer und Amboss bereits aus Schmiedekursen bei Rüdiger Schwenk bekannt, die er Interessenten in seiner Werkstatt anbietet. Der Vorschlag, etwas zum Mahnmal in Oslo beizutragen, hatten die jugendlichen Teilnehmer selbst gemacht. »Gemeinsam haben wir es dann geschafft«, erinnert sich Schwenk. »Von morgens um 9 bis abends um halb 8 Uhr klangen die Hämmer.«

Zu Anfang gab es im Seminarraum eine ausführliche Einweisung über die verschiedenen Arbeitsabläufe und notwendige Sicherheitsmaßnahmen. Um die jungen Rosenschmiede bei Kräften zu halten, organisierte Schwenk für die Mittagspause ein umfangreiches Dreigänge-

menü. Am Nachmittag wurde auch gerne ein Stück Kuchen gegessen, der von fürsorglicher Mutterhand mitgebracht worden war.

Wenig später machten sich die Rosen auf den Weg nach Oslo – als ein Zeichen der Liebe und Hoffnung aus Aarbergen. Die Reaktion von Tone und Tobbe kam prompt: »Es war überwältigend, das Foto der Jugendlichen zu betrachten, wie sie ihre schönen Rosen stolz in der Hand halten. Junge Menschen sind wohl in der Lage, noch mal eine ganz andere Bindung zu den Opfern aufzubauen als wir Erwachsenen.«

Wer die Jugendlichen beim Schmieden der Rosen sehen möchte, findet ein Video auf Youtube.de unter www.youtube.com/watch?v=ISxs95cwJIE&feature=plcp. (si)



Jede der zwölf Rosen wurde aus einem Stück Flachstahl gefertigt



Die Rosenschmiede (v. l.): Jan Papendorf, Rüdiger Schwenk, Florian Fuchs, Tim Kunz, Oskar Hahn, Björn Schroder, Jakob Möhn, Jan Partes, Lisa Fuchs, Volker Wengenroth und Paul Möhn